

21. Bericht 2010/11 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 15. KW (11. – 17.04.2011)

Im nördlichen Ostseeraum traten in der vergangenen Woche bei windschwachem Wetter noch Nachtfroste auf, dadurch wurde der Eisrückgang in der Bottenvik und in der Bottensee verzögert. Weiter südlich wurde das Eis bei Tageslufttemperaturen bis zu 10°C zunehmend morsch und nahm weiter ab. Am Wochenende frischte der westliche bis südwestliche Wind auf, und in allen Bereichen hat die östliche Eisdrift eingesetzt.

Aktuelle Eislage (17./18.04.2011)

Nördliche Ostsee: Vänernsee: Im Värmlandssjön kommt an der Nordküste zwischen Karlstad und Kilsudde lockeres Eis vor, sonst ist es eisfrei.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnubucht treibt außerhalb des Festeises lockeres grobes Eis, weiter seewärts tritt im Fahrwasser sehr dichtes und aufgepresstes 20-50 cm dickes Eis auf. Moonsund ist mit 20-35 cm dickem Festeis oder sehr dichtem Eis bedeckt, im zentralen Teil kommt offenes Wasser vor. Auf See tritt östlich von 23°30'O und südlich von 58°N kompaktes, aufgepresstes, 15-40 cm dickes Eis auf.

Finnischer Meerbusen: Die Vyborgbucht und die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-60 cm dickem, teilweise morschen Festeis, die Kronstadtbucht mit sehr dichtem 35-45 cm dicken Eis bedeckt. Auf See liegt südlich der Linie Kotka-Leuchtturm – Kalbådagrund – Naissaar sehr dichtes und aufgepresstes Eis, das östlich der Länge von Rodšer 35-50 cm, westlich davon 20-35 cm dick ist, nördlich dieser Linie kommt offenes Wasser vor.

Bottnischer Meerbusen: Die Schären in der *Bottenvik* sind mit 30-80 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt östlich der Linie Nygrån – Kallan zusammenhängendes, stark aufgepresstes 30-80 cm dickes Eis, das schwierig zu durchfahren ist; im Eisfeld kommen örtlich starke Pressungen vor. Westlich davon tritt meist offenes Wasser auf. *Norra Kvarken* ist südlich von Gunvorsgrund mit sehr dichtem, aufgepresstem und schwierigem 30-50 cm dicken Eis bedeckt, sonst kommt lockeres bis sehr lockeres 15-40 cm dickes Eis vor, in den Schären ist das Festeis 30-70 cm dick. In der *Bottensee* liegt in den Schären an der finnischen Küste 20-75 cm dickes, morsch werdendes Festeis, an der schwedischen Küste treten örtlich morsche Eisreste auf. Außerhalb davon liegt östlich der Linie Järnäs – Isokari kompaktes, aufgepresstes, schwieriges, 20-50 cm dickes Eis; im Eisfeld kommen Rinnen und Bereiche mit offenem Wasser vor. Die zentrale und südliche Bottensee ist eisfrei. Der Ångermanälv ist mit bis zu 60 cm dickem, morsch werdenden Festeis bedeckt. In den Schären des *Schärenmeeres* kommt bis Aspö und Kihti 20-55 cm dickes morsches Festeis oder ebenes Eis vor, weiter außerhalb treibt sehr lockeres Eis.

Eisbrechereinsatz: 4 schwedische und 6 finnische Eisbrecher unterstützen die Schifffahrt im Bottnischen Meerbusen; 10 russische Eisbrecher sind in den Fahrwassern zu den Häfen von St. Petersburg, Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga im Einsatz; 1 finnischer Eisbrecher und 1 estnischer Eisbrecher arbeiten im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer Eisbrecher in der Pärnubucht; 1 schwedischer Eisbrecher im Vänernsee, 1 finnischer Eisbrecher im Saimaakanal.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen Häfen nördlich von Hallstavik; für alle finnischen Häfen (außer Mariehamn, Hanko und Koverhar); für alle russischen Häfen; für alle estnischen Häfen im Finnischen Meerbusen; für die Pärnubucht; für den Riga'schen Meerbusen; für den Ångermanälv, Vänernsee und Saimaasee. Einige Verkehrstrennungsgebiete im Finnischen Meerbusen sind vorläufig aufgehoben.

Aussichten für die 16. KW (18. – 24.04.2011)

Die südöstliche Eisdrift und die starken Eispressungen an den Luvküsten des Bottnischen Meerbusens werden bis morgen andauern. Danach wird auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes, das sich am Wochenende vom Europäischen Nordmeer über Nordskandinavien ostwärts verlagert hat, von Nordwesten her kältere Luft in den nördlichen Ostseeraum einfließen, die dann für den Rest der Woche unter Hochdruck gelangt. Es wird eine schwachwindige und ziemlich kühle Witterung vorherrschen. Der Eisrückgang in den eisbedeckten Gebieten wird daher relativ langsam verlaufen.